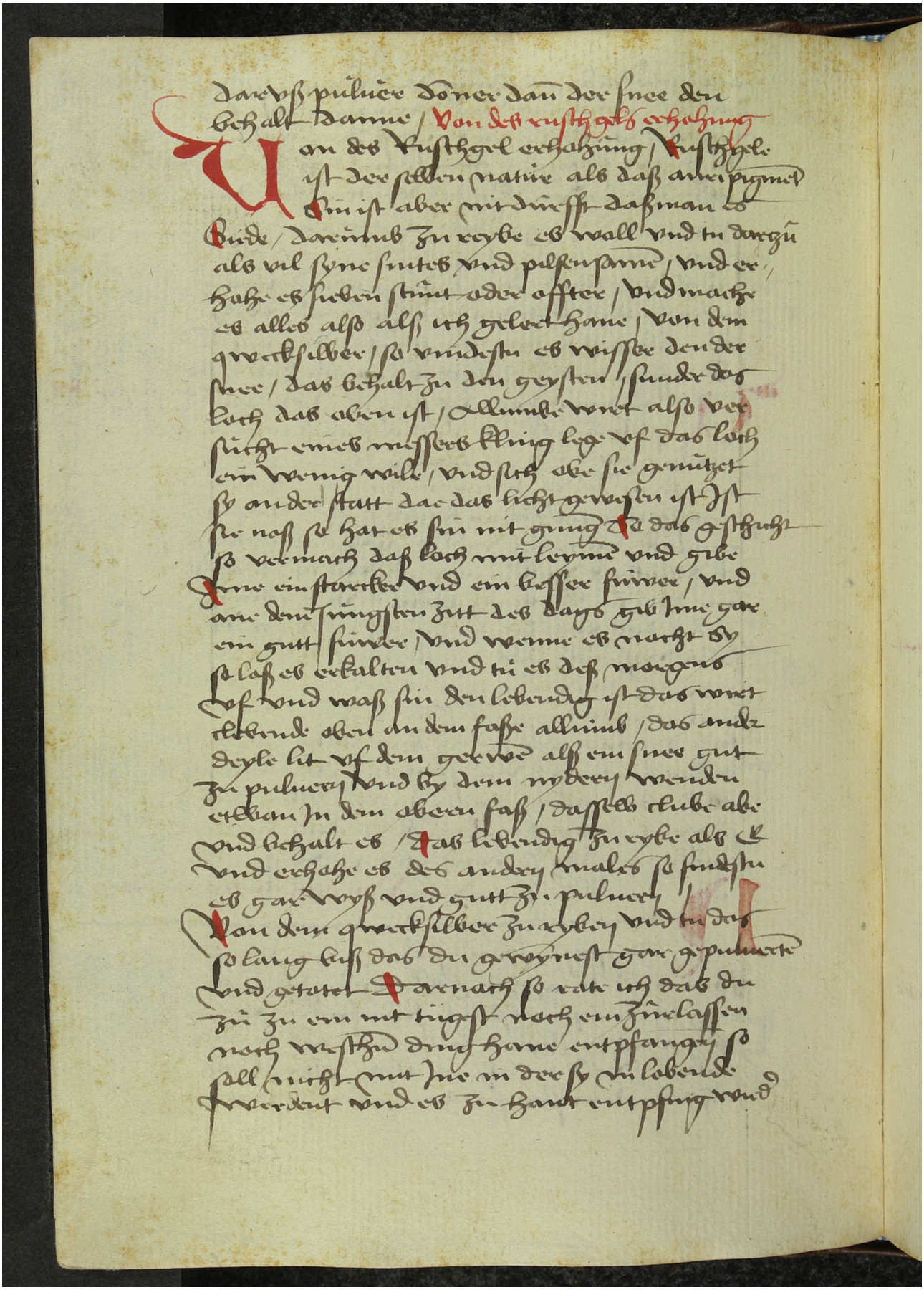
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



darcz pulver Doner dan der snee der
behalt Danne / Von des rystkgels erhaben
Van des Rystkgel erhabung / Rystkgel
ist der selben natüre als das anripigment
Du ist aber mit dürsst dasman es
Bude / darüb zu erybe es wall vnd tu darzü
als vil syne sutes vnd pelsenzame / vnd er
habe es sieben stund oder offter / vnd mache
es alles also als ich gelert hane / Von dem
gwecksilber / so vindestu es wissse den der
snee / das behalt zu den geysten / sunder das
loch das oben ist / Allumb vnet also ver
sucht eines messers klinge leg vf das loch
ein wenig wil / vnd sich ob sie gemützet
so an der statt dar das licht gewesen ist / ist
sie nass so hat es sin nit gang / Ist das geschehen
so vermach das loch mit lerme vnd gib
Dem ein starcke vnd ein klesser fürer / vnd
an dem jüngsten zitt des days gib im gar
ein gutt fürder / vnd werme es nacht by
so lass es erkalten vnd tu es des morgens
lef vnd wass sin dem lebendig ist das vnet
lebend oben an dem fass allumb / das ander
deyle lit vf dem gewer als ein snee gut
zu pulver / vnd by dem vnbery wenden
ecken in den oberen fass / dasselb reche ab
vnd behalt es / das lebendig zu erybe als es
vnd erhabe es des andery malos so findestu
es gar wyss vnd gutt zu pulver /
Von dem gwecksilber zu erbey vnd tu das
so lang bis das du gewynest gar gepulwert
vnd gestet / Darnach so rat ich das du
zu zu em nit tigest noch ein zu lassen
noch westhed dry hane entpfangen so
sall nicht gut sie in der sy zu lebend
werdent vnd es zu hant entpfing vnd